

WIKINGER BOTE

Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

Ausgabe: 03 – 2024

Dez



Optiker



Schäfers Söhne
KG

Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

WIR GEBEN
IHREM GESICHT
DEN RICHTIGEN
RAHMEN

Jedes Vereinsmitglied erhält **10% Rabatt** auf den Kaufpreis. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz

Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)

T. 030.8226860 · info@schaefers-soehne.de

www.schaefers-soehne.de



Bootshaus/Geschäftsstelle

Haarlemer Str. 45e / 12359 Berlin

Geschäftszeiten:

Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Email: buero@rg-wiking.de

Internet: www.rg-wiking.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Meine lieben Wikinger	08
67. Rudertag in Halle	10
Anbau Ergometerraum	11
Sportkonzept – Schulrudern	13
Langstrecke, Mölln, Quer durch Berlin, Rüdersdorf	14
World Rowing Masters Brandenburg	16
Interne Regatta	20
International Masters Championships Trebon	21
LRV – Abrudern, Langstrecke Hohenzollernkanal	23
Saison – 2024 Siegesfeier	24
Ehrungen und Geburtstage	34
Trauer	41
21. Neuköllner Ruderfestival	43
Junioren WM 2024	45

Termine: [RG Wiking | Termine \(rg-wiking.de\)](https://www.rg-wiking.de)



DRUCKEREI GRÜNMEIER

Bürgerstr. 24 · 12347 Berlin-Britz
mail@druckerei-gruenmeier.de **6 84 30 14**
www.druckerei-gruenmeier.de Fax (0 30) 6 83 45 27

- Gestaltung, Druck und Verarbeitung aller Drucksachen
- Broschüren, Flyer, Kalender, Geschäftsdrucksachen
- Farb-Digitaldruck
- Mailingaktionen bis zur Postauflieferung innerhalb von 24 Stunden (inkl. Personalisierung)
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Banner, Planen, Schilder uvm.





Bankverbindungen:

Deutschen Kreditbank (Geschäftskonto)

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80 BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank

IBAN DE03 1009 0000 5648 4580 04 BIC: BEVODEBB

Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG

IBAN: DE83 3706 0193 6006 2650 12 BIC: GENODED1PAX

Spende – Spendenquittung, einfach und schnell

Name	RG Wiking e.V.	RG Wiking e.V.
IBAN	DE03 1009 0000 5648 4580 04	DE72 1203 0000 0019 4491 80
BIC	BEVODEBBXXX Berliner Volksbank	BYLADEM1001 Deutsche Kreditbank Berlin

Verwendung - Spende Sportbetrieb

Spende Sportbetrieb

Bei Zuwendungen bis Euro 300 reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer)

Eine Spendenquittung wird in diesem Fall nur bei Nachfrage bzw. über € 300,00 erstellt.
Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.

Impressum:

Der Wikinger Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint bis zu viermal im Jahr.

Der Wikinger Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.

ViSdP. Gert-Peter Niessen

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Redaktion oder des Vorstands decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

Im Wibo wurden im „Rudersport“ veröffentlichte Beiträge übernommen, seitens der Redaktionsleitung „Rudersport“ liegt die Genehmigung für die Veröffentlichung vor.

Quelle der Bilder Quer durch Berlin: Landesruderverband Berlin.

Herstellung: Druckerei Grünmeier, Bürgerstrasse 24, 12347 Berlin



Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias	Herrmann	0172	3221372
	matthias.herrmann@rg-wiking.de			
Vorsitzender Verwaltung	Tobias	Wischer	0173	8561790
	tobias.wischer@rg-wiking.de			
Vorsitzender Sport	Martin	Hasse	0179	7345478
	martin.hasse@rg-wiking.de			
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram	Miller	030	63923074
	wolfram.miller@rg-wiking.de			

Erweiterter Vorstand - Ressortleiter

Verwaltung	Christian	Mehner	0163	2017932
	christian.mehner@rg-wiking.de			
Finanzen	Stephan	Weniger	030	66060124
	stephan.weniger@rg-wiking.de			
Sport				
Leitender Trainer	N.N.	N.N.		
	nn@rg-wiking.de			
Wettkampfsport	Grzimek	Christoph	0171	3840132
	christoph.grzimek@rg-wiking.de			
Allg. Sport u. 2. WKE	Christian	Schulze	0174	6495414
	christian.schulze@rg-wiking.de			
Boots- und Fuhrpark	Frank	Schneider	0177	3475538
	frank.schneider@rg-wiking.de			
	Carl-Friedrich	Ratz	0172	6510106
	cf.ratz@rg-wiking.de			
Gebäude- und Außenanlage	Andreas	Schneider	0176	41876128
	andreas.schneider@rg-wiking.de			
Ökonomie und Übernachtung	Stephan	Weniger	030	66060124
Öffentlichkeitsarbeit	Mirko	Rahn	0170	9460920
	mirko.rahn@rg-wiking.de			
Wikinger Bote	Gert-Peter	Niessen	0160	5375118
	gert-peter.niessen@t-online.de			
Internet	Christian	Mehner		



Jugendleiter	Daniel	Haack	0176	62048711
	daniel.haack@rg-wiking.de			
stellv. Jugendleiter	Anton	Grünholz	0163	8380834
Jugendsprecher	Xavier	Seidel		
Stellv. Jugendsprecher	Filippo	Weber		
Kinderschutz-Koordinator	Mark	Lasson		
Trainer				
Leitender Trainer	N.N.	N.N.		
	m			
Senioren	Stephan	Krajewski		
	stephan.krajewski@gmx.de			
Junioren	Mirko	Rahn	0170	9460920
	mirko.rahn@rg-wiking.de			
Trainingsausschuss	Lars	Ziegner	0179	4922621
	lars.ziegner@rg-wiking.de			
	Wulf	Rietdorf		
Kapitän der Trainingsriege	Anton	Grünholz	0163	8380834
Ausschüsse				
Festausschuss	Clemens	Mücke	0173	6097840
	clemens.muecke@rg-wiking.de			
Ökonomie und Übernachtungen	Stephan	Weniger		
	Nick	Sperling		
Kassenprüfer	Achim Rau, Till Andreesen, Patrick Seitz			
Wiking Sportkleidung	Jan Puchalski, André Großmann			
Ehrenrat	Hans-Jürgen	Altmann,		
	Jochen	Bethkenhagen		
	Jürgen	Hirsemann,		
	Michael	Goerke,		
	Lutz	Weiler		
Ökonomie	N.N.	N.N.		



Meine lieben Wikinger



Die 129. Saison ist zu Ende gegangen. Bei weit mehr als 30 Regattateilnahmen im In- und Ausland konnten unsere Jungs 35 mal als Sieger am Steg anlegen. Darunter befinden sich immerhin eine **Deutsche Juniorenmeisterschaft** und vier **Siege bei den Deutschen Masters**-Meisterschaften. Hinzu kommen diverse gute Platzierungen bei Topveranstaltungen. Auch unsere Kinder sind zu erwähnen, die sich in drei Bootsklassen zum BW qualifizieren konnten. All das ist eine gute Grundlage für eine gelungene Siegesfeier mit der Ehrung von fünf Jubilaren, die wir vor wenigen Tagen in großer Form gefeiert haben.

Das im vergangenen Winter erarbeitete neue Sportkonzept scheint zu greifen und es wird von der Mitgliedschaft getragen. Nur so ist es mög-

lich sehr gute Betreuer als Amateur zu gewinnen und die notwendigen Mittel zusammen zu bringen, um zudem einen voll versicherungspflichtigen Arbeitsplatz für die Anstellung eines bezahlten Trainers zu schaffen. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Spendern sehr herzlich danken! Erfreulich ist darüber hinaus, dass unser Team aus Top-Amateuren und Profi MOK (Marc-Oliver Klages) inzwischen eine schlagkräftige Mannschaft darstellt.

Bemerkbar macht sich das auch in der Gewinnung jugendlicher Mitglieder, die zu uns kommen, weil Ihnen die Ausübung des Sports bei uns Spaß macht und Sie zudem von unseren Betreuern hervorragend aufgenommen werden. Mein Dank geht hier an alle Betreuer für Ihren großartigen Einsatz. In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch sehr darüber, dass Klaus Korselt und Andreas Schneider im Januar nach Ratzeburg fahren um sich dort als Übungsleiter-C fortzubilden. Künftig wird es möglich sein, auch die Erwachsenenausbildung fachlich noch besser zu unterstützen.

Fortschritte macht auch unser Anbau, in den in dieser Woche die Fenster eingebaut wurden und zudem wichtige Bohrungen zur Entlüftung vorgenommen wurden. Es wird in Kürze die Abdichtung des Daches folgen, sodass wir winterfest in die kalte Jahreshälfte gehen werden. Hier gilt mein großer Dank unseren Kameraden Stephan Märschenz und seinen Helfern, die unseren Neubau geräuscharm in Richtung Fertigstellung führen.

Großartig und sehr gelungen war auch in diesem Jahr das **21. Neuköllner Ruderfestival** mit 132 Jahre „Silberne Riemen von Berlin, Kids-Cup und Wiking-Sternfahrt. Stellvertretend für rund 70 Helfern danke ich **Arne Seelig, Carl-Friedrich Ratz, Christian Mehner, Lars Letzner und Andreas Schneider**, die mit viel Herzblut und Routine diese große Veranstaltung gestemmt haben!



Veränderungen wird es in unserer Ökonomie geben. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, den Vertrag mit Jango Sivsivadze auslaufen zu lassen. Das bedeutet, dass wir ab 1. Januar über eine neue Ökonomie verfügen werden. Es bleibt die Hoffnung, auch in diesem Bereich wieder in ruhiges, den Umständen entsprechendes Fahrwasser zu geraten und für unsere Mitglieder, Gäste und Freundschaften aus nah und fern eine gute Partnerin für unsere Ökonomie gefunden zu haben.

Nun bleibt mir Euch allen eine wunderbare Adventszeit zu wünschen und hoffe natürlich alle Generationen bei unserem Weihnachtssingen am 2. Advent im Bootshaus zu treffen, natürlich mit der ganzen Familie. Und für das 130. Wiking-Jahr wünsche ich uns und allen Athleten in RAL 6001 (Wiking Smaragdgrün) den gewünschten Top-Erfolg!

Euer Matthias Herrmann

Wir wünschen allen in diesen aufgeregten und leider auch sehr kriegerischen Zeiten entspannte Weihnachten.

Erweist allen gegenüber den notwendigen Respekt, sei es auf den Regatten, im privaten und beruflichen Bereich und

Achtet auf Eure Gesundheit!

Allen ein gesundes neues Jahr 2025.





67. Rudertag in Halle

Nach der Strukturreform setzt sich der Deutsche Ruderverband aus dem Präsidium und dem Vorstand zusammen. Auf dem 67. Rudertag in Halle wurde zum Präsidenten gewählt der bisherige Vorsitzende Moritz Petri, der Vizepräsident Richard Schmidt, der Vizepräsident Axel Eimers, der Vizepräsident Lars Koltermann und die Vizepräsidentin Carina Bär-Mennigen.

In den hauptamtlichen Vorstand wurden vom Präsidium **Alexander Kersten** und **Robert Sens** berufen. Alexander Kersten wird den Bereich Finanzen und Administration verantworten und Robert Sens den Bereich Leistungssport.

Der Wiking gratuliert Beiden zu ihrer Berufung, wir kennen Robert Sens als sehr engagierten Trainingsmann, Trainer aus seiner Zeit beim Berliner Ruder Club, Mainzer Ruderverein und österreichischen Nationaltrainer.

Besonders freut uns die Berufung von Alexander Kersten, der in seiner Berliner Zeit intensiv beim Wiking ruderte und u.a. 1998 mit dem Wiking Achter Norddeutscher Meister wurde.

Alexander ist seit dreißig Jahren Mitglied im Wiking und im Vorstand des Münchener RC von 1880 für den Sport zuständig, er hatte sich im Sommer 2024 für die Verantwortung beim DRV beworben. Alexander bringt Erfahrungen aus den Bereichen Medien und Marketing mit und war einige Jahre selbständig.

Wir wünschen beiden Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und dass sie dazu beitragen, den DRV wieder schnellstmöglich national und international zu positionieren.

Alexander wurden die Glückwünsche von uns telefonisch übermittelt, er zeigte sich hoch erfreut und grüßt alle Wikinger sehr herzlich!

Matthias Herrmann

Dr. Wolfram Miller konnte in diesem Jahr einen herausragenden 4. Platz bei der Wahl zum besten Ehrenamtlichen erzielen. Gerade wir Ruderer und Ruderinnen stehen ja im intensiven Wettbewerb insbesondere zu den Ballsportarten, daher ist es bemerkenswert eine solch hervorragende Platzierung zu erreichen.

Wir gratulieren Wolfram herzlich und würdigen auch an dieser Stelle sein beispielloses Engagement.

Der geschäftsführende Vorstand teilt mit, dass Marc-Oliver Klages auf eigenen Wunsch, seine Trainertätigkeit mit sofortiger Wirkung bei der RG Wiking beendet hat.



Anbau Ergometer-, Kraftraum, Stand Dez 2024

Enleitend im „Liebe Wikinger“ hat Matthias den aktuellen Bauzustand beschrieben, dazu einige aktuelle Eindrücke.





**Matthias Herrmann, Wolfram Miller
und Sebastian Walther,
Vorsitzender des Bezirkssportbund Neukölln,
beim Empfang der SPD mit Olaf Scholz.**





Das im Wibo. Ausgabe 02 – 2024 aufgeführte Sportkonzept befasst sich u.a. mit der Struktur Trainings- und Rudergruppen, hier **Schulrudern**.



„Was ist besser als ein Achter? Zwei Achter!“. Das ist ein Satz unseres Clubkameraden Werner Stahr. In seinem Bemühen zur Vergrößerung der Trainingsabteilung knüpfte Werner im Spätsommer diesen Jahres erste Kontakte zur **Otto-Hahn-Schule**, welche sich ja in direkter Nachbarschaft zum Wiking befindet. Dort stieß er mit seinem Ansinnen auf offene Ohren und in der letzten Woche vor den Herbstferien verbrachte der Leistungskurs Sport einige Tage in unserem Bootshaus, um einen Einblick in den Rudersport zu bekommen. Das Wetter spielte in diesen Tagen sehr gut mit, so dass die Schüler schon nach kurzer Einweisung aufs Wasser gehen konnten.

Als Trainer fungierten in der Woche Carla, Susanne, Erik, Mirko, Raiko, Martin, Werner und MOK. Es wurde in Gig-Doppelvierern und auch mal im Gig-Doppelachter gerudert. Am Ende der Woche waren die Schülerinnen und Schüler technisch so versiert, dass sie sich für ein Rennen an die Startlinie trauten. Dafür kam auch extra die Schulleitung vorbei und machte sich selbst ein Bild von der Aktion. Ein Anfang für eine weitere Kooperation zwischen Schule und Verein ist gemacht und von allen Beteiligten wird eine Fortsetzung gewünscht.

MOK





Langstrecke und Mölln

Liebe Freunde des Neuköllner Rudersports, am 9. November fand die **Berliner Herbst-Langstrecke** statt. Vom Wiking waren in diesem Jahr 2 Kinder, 3 A-Junioren, 2 Masters und ein Senior am Start. Der Senioren Zweier-ohne bestehend aus Xavier Seidel und Erik Meister musste verletzungsbedingt abgemeldet werden.

Unsere Kinder gingen als erstes auf die 3000m lange Strecke und zeigten eine gute Leistung: Mendel Barath fuhr im offenen Jungen Einer der 14 jährigen auf den 10. Platz, im Jungen Einer 13 Jahre konnte Teodor Afonso Vuckovic dos Reis sogar den Sieg erringen! Stephan Weniger und Christian Schulze probierten es in einem Herbst-Projekt mal im MM 2x in dem sie sich ihren Gegnern leider geschlagen geben mussten und auf dem zweiten Platz die Langstrecke **beendeten**. Justus Richter fuhr bei den schweren Junioren nur knapp auf einen zweiten Rang und konnte sich so für den U19 Skull-Lehrgang empfehlen! Im Mittelfeld platzierten sich, leider noch mit liegengebliebenem Potential, der im Sommer noch leichte Francesco Ferraro und der gerade erst in die U19 aufgestiegene Dominik Merke.

Einen Tag später, am 10.11. ging es für Neu-Wikinger Bert Bankmann mit seinem Partner vom RC Tegel um eine vernünftige Platzierung im Junioren Zweier-ohne bei der **Herbst-langstrecke in Mölln**. Mit dem Rennen waren die Jungs unzufrieden. Sie fuhren langsam los, zeigten aber mit einer ähnlichen Zeit auf dem letzten Drittel wie dem Siegerboot, dass sie Potential besitzen, verpassten mit dem 10. Rang aber nur knapp die Einladung zum Nord-Ost Lehrgang Riemen.

Mirko

Quer durch Berlin

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“. Um diese Tatsache wusste schon der griechische Philosoph Heraklit und auch die Organisatoren der diesjährigen Ausgabe von „Quer durch Berlin“ waren nicht davor gefeit. Kurz vor dem Regattatermin meldete sich der amerikanische Präsident zu Besuch an, so dass die Streckenführung kurzfristig verlegt werden musste. Dass Herr Biden dann seinen Besuch genauso kurzfristig wieder absagte und stattdessen Herr Selenski nach Berlin kam, änderte nichts an den Sicherheitsmaßnahmen. Viel Arbeit für das Team vom LRV Berlin mit seinem neuen Geschäftsführer Axel Müller.



MOK, Leo, Yoann, Mendel, Ulysse, Teo knieend

Zusätzlich zur Langstreckenregatta fand ein zweiter Ruderwettbewerb auf den Kanälen in der Berliner Innenstadt statt. Ein **Einer Duell** zwischen dem Olympiasieger von 2024 in Paris Oliver Zeidler und dem Gewinner der Bronzemedaille Simon van Dorp aus den Niederlanden zog die Zuschauer in den Bann. Ziel war für beide Wettbewerbe der Nordhafen.

Die Großboote kamen von Norden aus über die Ziel-
linie und die beiden Einer Ruderer von Süden aus in
den Hafen gerudert

Unser Jungen-Doppelvierer vom Wiking machte den
Anfang. Leider gab es keine Gegenmeldung, so dass
Ulysse, Mendel, Leo, Yoann und Steuermann Teo
konkurrenzlos über die Strecke ruderten. Das hielt
sie jedoch nicht davon ab ihr Bestes zu geben und im
Vergleich mit den anderen Kindervierern eine sehr
gute Zeit hinzulegen. Wie der Zufall es wollte, parkte
unser Bootstrailer direkt neben dem Bootstransport
der beiden Weltklasseruderer.

Unsere Jungs packten die Gelegenheit beim Schopfe
und ergatterten von Olli und Simon je ein Auto-
gramm. **Im Bild zu sehen sind drei unserer Jungs mit
Simon van Dorp.**

Es gingen noch weitere Wikinger im Gig-Vierer und
im Rennachter an den Start. Bei den Junioren, in der
2.WKE und bei den Masters ging es richtig zur Sache.
Das Wetter spielte mit und es wurden auch einige
Siege errudert. Im nächsten Jahr geht es dann hof-
fentlich wieder über die gewohnte Strecke mit der
Ziellinie beim Haus der Kulturen.

MOK



Rüdersorf – Kalksee

Nicht jedes Jahr kann man **König vom Kalksee** in Rüdersdorf werden, aber dabei sein, das
ist immer das Motto vom Wiking, so auch wieder in diesem Jahr.

Nächstes Jahr erkämpfen wir wieder den Sieg und holen uns die **1** zurück.





Die **Worldrowing Masters Regatta** vor unserer Haustür in Brandenburg auf dem Beetzsee.

Nachdem im letzten Jahr die World Rowing Masters Regatta knappe 13.000 Km entfernt vom Wiking- Bootshaus in Süd Afrika stattfanden, war es in diesem Jahr ein echtes Heim-



spiel: Der Beetzsee in Brandenburg an der Havel war der Austragungsort der diesjährigen WRMR – mit insgesamt 3.600 Ruderern und Ruderinnen aus 720 Vereinen am Start. Bereits zur Siegesfeier 2022 haben wir Masters deshalb den Plan geschmiedet, mit einer großen Masters-Crew den Wiking zu vertreten – womöglich in einer reinen Vereinsmannschaft. So konnten wir 19 Wikinger unseren Verein in insgesamt 40 Rennen vertreten, von der Altersklasse A (Mindestalter 27 Jahre) bis I (Durchschnittsalter 75 Jahre).

Highlight: Wir konnten von der Altersklasse A (MDA 27) bis E (MDA 55) **5 Achter** mit ausschließlicher Wiking Besetzung melden: Alexander Lewandowski, Andreas Kühl, Arne See-
lig, Dirk Thieslack, Edvin Novak, Jerszy Seymour, Jonas Krah, Jonas Steffen, Rudolf Rein-
hard, Sean Vedrinelle, Till Andreesen, Thorsten Koppelman, Tobias Reiner, Tobias Wi-
scher und Steuermann Uwe Liedke. Da von der ursprünglichen Mannschaft ein Kamerad
erkrankt war, ein anderer einen Fahrradunfall und der dritte vom Hund gebissen wurde,
sind wir die Achter D und E mit unseren Freunden Burkhard Pott (RaW), Patrice Rolland
(Rowing Club Bern) und Dennis Engelke (Basel RC) in Renngemeinschaft gefahren.
Die Bilanz aus den am Ende ausgefahrenen 10 Rennen (**der A-Achter wurde leider wegen**



zu viel Wind abgesagt – sehr schade!) kann sich mit vier 2. Plätzen und insbesondere den drei Siegen sehen lassen – hier die **Siegermannschaften**:

- **B-Achter**: Till, Alexander, Rudi, Tobias W., Jonas K., Arne, Tobias R., Edvin und Stm. Uwe
- **D-Vierer-mit**: Till, TC, Rudi, Tobias W., Stm. Uwe
- **D-Vierer-ohne**: Jerszy, TC, Tobias R., Tobias W.



In den höheren **Altersklassen ab F** (Minstdurchschnittsalter 60 Jahre) gingen Joachim Rau, Holger Dettmann, Lukasz Ostro und Rainer (Witti) für den Wiking an den Start. Neben etlichen mittleren Platzierungen in den Skullwettbewerben, wurden insbesondere die Leistungen in den Riemenrennen mit einem sehr guten 2. Platz im G 4- (**insgesamt viert-schnellste Zeit von 27 Booten**), einem Sieg im G 4+ und im G 8+ (**jeweils schnellstes Boot aller Abteilungen**) mit Lukasz und Rainer gekrönt. Unser Dank gilt Alexander K., der für den erkrankten Ansgar Wesseling kurzfristig in unseren Achter einsprang. Aber auch ein Sieg in einem Skullwettbewerb wurde durch **Holger Dettmann im F 2x** erzielt. Zusammen



mit seiner Gattin Ines D., die uns auch im G 4+ hervorragend steuerte, errang er am Sonntag noch einen Sieg im **Mixed F 4x**. Den letzten und somit fünften Sieg der „**Altmasters**“ erzielte **Rainer als „Youngboy“** in einem international besetzten **I 8+** bei widrigen Witterungsverhältnissen (extremer Wind und Wellen).

Mit unseren Damen vom NRCB wären wir am Sonntag gerne öfter an den Start gegangen – im einzigen gemeinsamen Rennen erruderten Hannah Strothmann und Tobias W. einen guten 2. Platz im B-Mixed Doppelzweier.

Rainer Wittenhagen und Tobias Wischer







Interne Regatta 2024

Unsere diesjährige Interne Regatta fand am Sonntag, den 6. Oktober statt. Mitten in eine ganze Serie von Langstreckenregatten eingebettet, die an den Wochenenden davor und danach stattfanden, gab es zur Auflockerung eine Sprintregatta vor unserem Bootshaus. Die Eckdaten sind schnell berichtet. Das Meldeergebnis war überschaubar, beide Clubs schickten mehrere Aktive ins Rennen. Bei den Kinderrennen gab es einige Vorläufe, die Größeren brauchten nur Finalrennen zu rudern. Ins Rennen geschickt wurden die Mannschaften in bewährter Manier von TC. Im Ziel notierte sich der DRV-lizenzierte Schiedsrichter Stephan die Zieleinläufe. Als Assistent fungierte dabei Trainer MOK. Das Wetter war recht kühl, so dass sich alle recht diszipliniert zur Startlinie begaben und zeitig ins Rennen gingen. Den Titel des **Clubmeisters im Einer sicherte sich einmal mehr Max Röger**. Den **Goldenen Riemen für den Titel im Riemenzweier** gewannen in einem äußerst knappen **Rennen Raiko und Christopher**. Etwaigen Protesten der Zweitplatzierten (sie fuhren in die Böschung) wurde nicht stattgegeben. Ähnlich eng, aber deutlich weiter weg vom Ufer ging das Rennen im Achter mit drei Booten über die Strecke. Die Siegerehrung fand dann im Saal bei warmen und kalten Getränken sowie Bockwurst mit Kartoffelsalat statt.

MOK



Jeden Donnerstag wird nach dem Rudern gefrühstückt, auch 2025 wieder. Treffen um 07.00, anschließend Frühstück



Immer einen Schlag voraus mit uns als Steuermann.

Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Billepp-Assekuranz

Bezirksdirektion der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

Lichtenrader Damm 47
12305 Berlin
Tel 030 7420000
michael.billepp@ergo.de
www.michael-billepp.ergo.de

ERGO

CZ International Masters Championships Trebon

Euro Masters Regatta München 2024

Vorwort zur Master-Rudersituation in Deutschland:

Wie anhand der Überschrift meines Artikels zu sehen ist, besuchten wir, die älteren Masterruderer, dieses Jahr zum Saisonauftakt über die 1000 Meterdistanz diese beiden Regatten und nicht das DRV Master-Championat sowie die Deutschen Mastermeisterschaften, die dieses Jahr beide in Werder ausgetragen wurden. Warum nicht? Beim Master-Championat gab es in der Altersklasse G (Durchschnitt 65 Jahre) in allen vier Riemenbootsklassen nur eine einzige Meldung vom Wiking, so dass alle Rennen in dieser Altersklasse ausfielen. Ein trauriges Bild für das deutsche Masterrudern. Die Ursachen hierzu sind vielfältig, sei es die zurückgehende Zahl an aktiven Masterruderern, die periphere Lage von Werder in Deutschland und die nur wenige Wochen später stattfindenden Mastermeisterschaften. Bei den Mastermeisterschaften schreibt der DRV im Riemenbereich leider nur eine Bootsklasse in der Altersklasse G aus, und zwar ein Achterrennen. Was sich die Verantwortlichen dabei dachten, ist völlig schleierhaft. Bei einer rückläufigen Zahl an Masterruderern wäre doch die Ausschreibung von mindestens zwei anderen Riemenbootsklassen sinnvoll.

Welche Ruderer nehmen denn für nur ein Rennen die teils weite Anreise nach Werder in Kauf? Keine, das Achterrennen fiel mangels Meldungen aus. Aus meiner Sicht wäre es für



den DRV ratsam, in Deutschland eine Masterregatta an einem zentralen Ort auszutragen, um so eine möglichst große Zahl an Meldungen zu erzielen und damit eine interessante Regatta für alle Masteraltersgruppen durchzuführen. Aber das ist wohl eher ein Wunschdenken.

CZ Masters Championship Trebon:

Wie schon in den letzten Jahren startete ich, dieses Jahr zusammen mit Joachim Rau und Carl-Friedrich, auf den CZ Masters. Zusammen mit meinem Wiener-Ruderfreund Andreas siegte ich im G 2- und mit zwei weiteren Österreichern zusammen in dem G 4+. Gute bis mittelmäßige Platzierungen erzielten Carl-Friedrich und Joachim in anderen Rennen.

Euro Masters Regatta München MM G8+:

Ebenfalls im Juli in Oberschleißheim startete ich wiederum im G 2- mit Andreas in einem hart umkämpften Rennen, dass wir mit der schnellsten Zeit beider Abteilungen, gewannen. Gemeinsam mit Holger D.. erzielten wir im G 8+ einen klaren Start-Ziel-Sieg mit unserer österreichisch-schweizerischen Crew. Aufgrund von einer Erkrankung eines Ruderers mussten wir die beiden G Vierer kurzfristig auf einer Position umbesetzen, wodurch wir in diesen beiden Rennen nur einen dritten und zweiten Platz belegten. Im abschließenden Mixed-Achter-Rennen mit einer int. Crew fehlte nur eine halbe Bootslänge zu einem Sieg. Joachim startete ebenfalls in einigen Rennen mit deutschen Renngemeinschaften, erzielte respektable Platzierungen.

Witti



Holger Dettmann und Wittig

Petra Ehinger als Cox

LRV-Abrudern 2024

Am 26.10.2024 fand das traditionelle Abrudern des LRV Berlin in Schmöckwitz statt.



Nun bereits zum 30-ten Mal. Bei klarem Sonnenschein und ruhigem Wasser machte sich eine illustre Gruppe des allgemeinen Ruderns auf den Weg. Gemischt aus 6 Kameraden des Wiking, 2 Firmenrudern und 7 Kameradinnen des NRCB machten wir uns mit 8er und 4er auf den Weg. Nach kurzem Zwischenstopp beim Köpenicker Ruderclub erreichten wir gut gelaunt unser Ziel, inmitten hunderter Gäste aus allen möglichen Vereinen von nah und fern. Es war eine prima Atmosphäre und toll organisiert. Auch unsere Kameraden um Werner Stahr und Frank Bielka trafen wir, bevor wir die Rückfahrt antraten, besser anruderten.

Glücklich und erschöpft trafen alle, nach den doch anstrengenden 38km, zusammen wieder im Bootshaus ein.

Kleiner Wermutstropfen und Anregung fürs nächste Jahr; auf dieser Strecke ist der Senator

doch recht träge, vielleicht organisieren wir zuerst Boote für unsere Kameraden/innen und vermieten erst dann übrige Boote, so dass nicht erst die besten und leichteren vergeben sind.



Andi

Langstreckentest Hohenzollernkanal

Bestes Herbstwetter war eine gute Grundlage für die Ruderer, die am Vormittag des 9. November beim Langstreckentest am Hohenzollernkanal im Einer oder Zweier starteten. Mit einem Sieg für den WIKING waren die besten Voraussetzungen für die am späten Nachmittag beginnende Siegesfeier der RG Wiking.

Trotz krankheitsbedingter Absagen eine gelungene Feier und guter Besuch der Veranstaltung.



Siegesfeier 2024

Nach einer allgemeinen Begrüßung wurden vom Vorsitzender Matthias Herrman die zahlreich erschienenen Ehrengäste herzlich willkommen geheißen und auf die 129. Saison übergeleitet. Karsten Finger (LSB- Vizepräsident), Michael Hehlke (langjähriger GF des LRV Berlin), Sebastian Walter (Vors. des Bezirkssportbundes Neukölln), Axel Müller (GF des LRV Berlin), Klaus-Dieter König (Intern. Schiedsrichter) und Ehrenwikinger Jörg Brandt sowie die von außerhalb angereisten Kameraden wie Siegfried Gerlach, Edvin Novak und Lukas Oldach noch einmal besonders begrüßte. Außerdem ging ein großer Dank an Uwe Grünberg, der wie schon in den Vorjahren das Booklet mit der Siegerstatistik erstellt hatte.

Danach stellte Jugendleiter **Daniel Haack** die sechs Wikinger-Jungs vor, **Ulysse Angelier, Mendel Barath, Yoann Dorè, Leo Szameitat, Anton Scheurich, Teodor Alfonso Vuckovic dos Reis**, die die Berliner Ruderjugend im Sommer beim Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen in Berlin-Grünau vertreten haben. Zugleich dankte er **Lia Steingräber** dafür, dass sie die drei Zweiermannschaften beim BW dankenswerterweise betreut hatte. Alle Jungs, erhielten von Daniel Haack als Dank und Anerkennung ihrer Leistung einen Wiking-Stick überreicht.



Dann folgten schon die Ehrungen von fünf Jubilaren.

Achim Rau und Matthias Herrmann ehrten mit kleinen Anekdoten



und Geschichten aus dem Wikinger-Leben unseren **Kameraden Michael „Otto“ Goerke** mit der **Nadel in Gold von DRV und WIKING**. Michael war dem WIKING bereits am 1.10.1970 beigetreten, war aber in den letzten Jahren Corona bedingt noch nicht geehrt worden.

Danach folgten **Andreas Jachmann** (Eintritt am 1.9.1999)

und **Christian Schulze** (1.12.1999), die nach launigen Worten von Matthias Herrmann jeweils mit Silber der RG Wiking geehrt wurden.





Wolfram Miller ließ es sich nicht nehmen, seinen damaligen Trainingskameraden **Carsten Dietzel** zu ehren. Nach lustigen Geschichtchen aus dem damaligen Trainingsalltag erhielt Carsten Dietzel (1.4.1974) unter großem Beifall der Anwesenden die **goldene Nadel des DRV und WIKING**.

Dann folgte auch schon unser jung gebliebene

Siegfried Gerlach.

Seine Ehrung für **60 Jahre Mitgliedschaft im WIKING** nahm Jürgen Hirsemann

vor, der insbesondere Siegfrieds Leistungen als langjähriger Ruderwart und Helfer beim Bootshausneubau herausstellte. Alle Jubilare erhielten zudem ein Exemplar der handgemachten Wiking-Krüge. Das Klatschen des Saalpublikums war allgegenwärtig, zumal sich die Jubilare mit Fassspenden sehr großzügig zeigten.



Nach der Ehrung der Jubilare wurde **Michael Helke** vom Vorsitzenden nach vorn gebeten. Im Namen aller Wikinger dankte Matthias Herrmann Michael Helke für sein Wirken als LRV Geschäftsführer. Michael Helke ist im Juli 2024 nach 36 Jahren im Dienst für den Berliner und Deutschen Rudersport in den Ruhestand getreten. Ihm gelang es als Geschäftsführer des LRV, Leiter Olympiastützpunkt Berlin, Veranstalter von Regatten, intensive Mitarbeit im Deutschen Ruderverband und auf Internationalen Veranstaltungen den Rudersport professionell zu lenken und gleichzeitig als Hobby zu leben, ohne dass eine Seite vernachlässigt wurde. Seine größten ruderischen Leistungen erzielte Michael Helke im 2+ als U23 Weltmeister und Trainer eines 4-, den er ebenfalls

falls zu U23 Weltmeisterschaft führte. Als Anerkennung erhielt Michael ebenfalls einen Wikingerkrug. Michael bedankte sich mit eindrücklichen und sehr freundschaftlichen Worten für die jahrzehntelange intensive erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.



Das Singen des **Eisbeinliedes** unter Begleitung von Pianist Aleksandr Kutnevic beendete dann auch schon den Abschnitt der Jubilare. Rund 85 Essen wurden anschließend in Windeseile von den jungen Ruderern an die Tische getragen und Jango schaffte es, alle Gäste zufrieden zu stellen. Natürlich sorgte auch das für gute Stimmung und so folgte nach dem Speisen der unterschiedlichen Gerichte (Eisbein, Kassler und Veggie) mit dem Singen des alten Liedes „**Ergo bibamus**“ auch schon die eigentliche Siegerehrung.

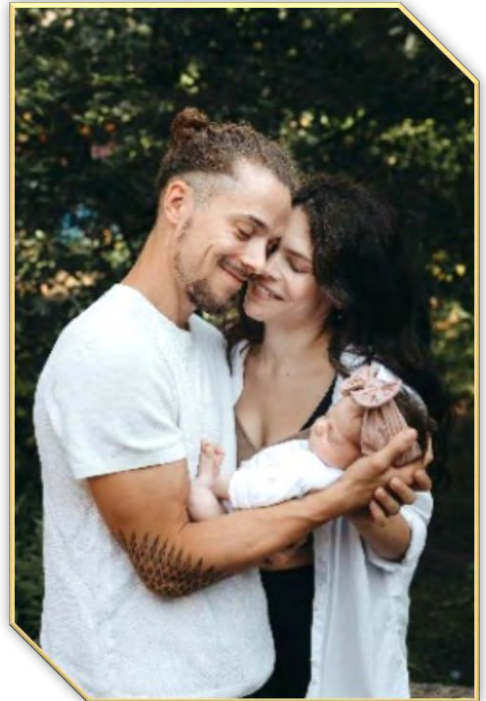
Einen besonderen Eindruck hinterließ unser nunmehr **auswärtiges Mitglied Edvin Novak**. Edvin fand sehr emotionale Worte und bedankte sich bei seinen Wikingern für die Aufnahme vor 13 Jahren in der RG Wiking.

Prägend waren für Edvin nicht nur die Ausbildung und Unterstützung im Unternehmen Moll mit Armin Seitz, sondern auch die Persönlichkeiten Manfred Schmidt und Fritz Becker. Die großartige Zeit in Berlin beim Wiking wird immer Bestandteil seines Lebens sein und bleiben. Wir werden Edvin immer wieder zu Regatten, Eisbeinessen und Festen im Wiking wiedersehen.



Edvin zieht nun mit seiner Familie an den Neckar nach Hüffenhardt in Baden Württemberg. wir freuen uns darüber, ihn in der Wiking Familie zu behalten und wünschen ihm und seiner Familie viel Glück, Gesundheit und berufliche Erfolge.

Die Familie Novak ist gewachsen. Sie sind jetzt mit Elena, man beachte **E +E + E** zu dritt. Wir gratulieren den drei E´s ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Gesundheit, Glück und ein Leben lang keinen Krieg oder sonstiges Leid!



Nun folgte die **eigentliche Ehrung der Sieger und der Trainingsleute** durch unseren Sportvorsitzenden **Martin Hasse**, der sich fachlichen Beistand vom **Cheftrainer Mirko Rahn** holte. Martin stellte heraus, dass wir in diesem Jahr immerhin an 36 Regatten teilnahmen und dabei 35 Siege holten.



Zunächst durften alle Masters-Regattastarter nach vorne kommen. Hier entstanden viele freie Stühle, welches die derzeit sehr große Breite der rennerprobten **Alten Herren** zeigt. Als nächstes präsentierte Martin die Ruderer der 2. Wettkampfebene, ergänzt durch **Erik Meister**, der die Fahne des Männerruderns hochhielt und die Jahrgangsmesterschaften U23 mit einer Bronzemedaille abschloss.

Alle Aktiven, die sich im Frühjahr zum Training eingeschrieben hatten, sollten als Dank und Anerkennung ihres Einsatzes eine Regenjacke im Wiking-Design erhalten, da die Beschriftung noch nicht abgeschlossen war, werden die Jacken nachgereicht.

Bei unseren Junioren B und A waren die **drei Jugendmeister Francesco Ferraro, Xavier Seidel und Filippo Weber** im Mittelpunkt.

Im Rahmen unserer Wiking Tradition, die wir ständig beibehalten werden, überreichte der Vorstand unseren Ruderern als bleibende Erinnerung eine kleine Goldmünze. Die Auszeichnung wurde von allen anwesenden ehemaligen Jugendmeistern Sascha Noack, Martin Schulz und Patrick überreicht. Eine ehrenvolle Aufgabe, die von den Plätzen sich erhebenen Gästen mit stehendem Applaus sehr gerne wahrgenommen worden ist, eben Tradition.



Im Kampf um den **Goldenen Riemen** konnten sich **Christopher Rekow** und **Raiko Gawron** durchsetzen. Nach einem äußerst spannenden Rennen um den Goldenen Riemen wurde Ihnen die frisch gravierte bronzenne Schale sowie die vergoldeten Nadeln übergeben. Lauter Beifall brandete auf.

Ohne **Organisation** und Helfer kann keine Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt werden. Der große Dank geht an die immer präsenten Helfer ohne die ein Regattabetrieb, Bootstransport etc. nicht funktionieren würde. In Abwesenheit wurde G.- P. Niessen und Armin Seitz, sowie den Anwesenden Andreas Schneider, Stefan Kötitz und Stephan Weniger mit der Überreichung kleiner Geschenke gedankt.





Endlich konnte unseren **Jugendbetreuern Daniel Haack und Enrico Zimmermann** für ihre großartige Arbeit und Betreuung der Jung-Wiking gedankt werden. Sie leisteten die Basisarbeit für den Wiking Nachwuchs und sichern damit die Zukunft Wikings. Beiden gilt der große Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Wie wichtig Trainer sind, lernten wir in dem Analyse Projekt kennen.

Auch Jonas Steffen, Marc-Oliver Klages und Mirko Rahn werden die Jacke erhalten. Zusätzlich bedankte sich Martin Hasse im Namen aller Wikinger bei Mirko Rahn für seine besonderen Leistungen als Trainer in der vergangenen Saison und übergab ihm einen Gutschein für ein Essen zu zweit. Aber auch unsere Ruderer bedankten sich bei ihnen herzlich und von

den Kindern bis zu den Junioren wurden kleinere bis größere Geschenke überreicht, darunter ein besonderes **Fahrrad für den Chef-Trainer**.

Wie in den fast hundertdreißig Jahren der RG Wiking wurde die Siegesfeier mit dem Singen des Vereinsliedes und dem dreifachen donnernden Hipp – Hipp – Hurra als Ruderergruß stehend abgeschlossen.

In der Folge ergaben sich viele wichtige Gespräche. Die gespendeten Bierfässer befeuchteten immer wieder den trocken werdenden Mundraum. Weit nach Mitternacht endete dann langsam das fröhliche Fest, wir sind auf die Siegesfeier auf der Basis des neuen Konzepts voller Erwartung und gespannt

Matthias Herrmann





Wenn es nach uns ginge,...

...könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu,
heißt es nicht umsonst:

Bei SPAETER Berlin schätzen wir die
Erfahrung aus unserer 120-jährigen
Geschichte und lassen uns davon
zugleich für das Heute inspirieren.

Erfolg entsteht, wenn Werte wie
Verantwortung und Qualität auf
Kreativität und Innovationsfreude
treffen.

Das ist unser täglicher Anspruch.
Und dabei bleibt es.



SPAETER Berlin

Ein Unternehmen der SPAETER-Gruppe

Wir liefern Stahl - Aluminium - Kunststoffe

Carl Spaeter GmbH Nobelstraße 33 12057 Berlin Tel. +49 30 683930 info@spaeter-berlin.de www.spaeter-berlin.de



www.bg-ideal.de

BAUGENOSSENSCHAFT IDEAL



Bezahlbare Mieten



Guter Service
Gepflegte Wohnanlagen

Soziales Engagement



Kontakt:
Britzer Damm 55
12347 Berlin
Tel.: 030 - 60 99 01 - 0

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

... mehr als ideales wohnen



Das Rudergerät

Das AUGLETICS Eight ist gemacht für ein ganzheitliches Training bei dir Zuhause. Es zeichnet sich nicht nur durch sein vielfach prämiertes Design aus, sondern durch die Funktionen, die dir dabei helfen, deine persönlichen Ziele zu erreichen.



virtueller Trainer

damit du die Bewegung schnell lernst und verbesserst



überraschend platzsparend

passt in jede Wohnung und lässt sich hochklappen



leise beim Training

dank der innovativen Wirbelstromtechnik



15 Zoll Touchscreen

für mehr Spaß, Motivation oder einfach Netflix und YouTube

Unsere Rudergeräte werden vor den Toren Berlins produziert und wurden von Berliner Ruderern entwickelt. Erleben kannst du sie entweder online, per Videoberatung oder in einem von 20 Ladengeschäften. Finde heraus, wie gut das AUGLETICS zu dir passt unter www.augletics.de



AUGLETICS GmbH
Zur Heide 10, 15712 Königs Wusterhausen
☎ +49 30 55579963 ✉ info@augletics.de

www.augletics.de



Gemeinsam Werte schaffen



Als gemeinnützige Werkstatt schaffen wir **Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen.**

Sichern Sie mit Ihrem Kundenauftrag die Teilhabe am Arbeitsleben und den Wandel zu einer inklusiven Arbeitswelt!

Ihre Vorteile:

- 7% Mehrwertsteuer
- Rechnen Sie 50 % des auf die Arbeitsleistung der Werkstatt entfallenden Nettorechnungsbetrages auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe an.



-  Abfüllen
-  Gravieren
-  Metall- & Kunststoffbearbeitung
-  Bauteilmontagen
-  Elektromontagen
-  Produktion unter Reinraumbedingungen
-  Verpackungsarbeiten
-  Lettershop
-  Haus- & Gebäudereinigung
-  Recycling & Entsorgung

Besuchen Sie uns in unserer Fahrradwerkstatt!

Ganz nach Ihrem Wunsch montieren wir Ihr Neurad oder bauen Ihr Lieblingsrad aus Gebrauchtteilen auf.

Bergiusstr. 40 · 12057 Berlin

Mo – Do 7:30 – 15:00 Uhr

Fr 7:30 – 13:00 Uhr



www.vfj-werkstätten.de



Runde Geburtstage 2025/Ehrungen

85 Jahre
Gerd Weiß, 13.01.1940
Peter Spahn, 07.04.1940



96 Jahre
Werner Robel, 03.11.1929

70 Jahre
Klaus Korselt, 09.02.1955

65 Jahre
Carl-Friedrich Ratz, 19.03.1960
Frank Gollnick, 27.03.1960
Frank Dorn, 09.04.1960

50 Jahre
Christian Schulze, 11.03.1975

Am 1.1.1974 trat **Carsten Dietzel** mit 12 Jahren in die RG Wiking ein. Schnell erlernte er die Rudertechnik, insbesondere beherrschte er auch das Skullen perfekt. Damals stand im Wiking eher das Riemen im Vordergrund. Man fing zwar mit Skullen an, wechselte aber schnell auf das Riemen-Rudern. Damals hieß auch: Der Anbau war gerade fertiggestellt und aufgrund der damit verbundenen Arbeiten der Mitgliedschaft war das Training im Wiking zum Erliegen gekommen. Bis Werner Stahr kam und mit dem Aufbau einer neuen Trainingsriege begann. Carsten stieg da sofort ein und erruderte einige schöne Erfolge. Leider hat es bei uns im Doppelweier nicht ganz gereicht, um zur Jugendmeisterschaft fahren zu können. Aber immerhin, der Wiking war wieder erfolgreich auf den Regattaplätzen dabei und Carsten hat dazu beigetragen. Unter Thomas Göbel als Trainer ist Carsten dann im Männerbereich gerudert. Zusammen mit Karsten Saeger und Christian Ridderskamp sind wir einen recht schnellen Doppelvierer gefahren und hätten bei der Berliner Frühregatta (damals auf dem Hohenzollernkanal) fast eine erfolgsverwöhnte Mannschaft geschlagen - zum Schluss fehlte dann doch ein wenig das Durchstehvermögen. Als bester Techniker saß Carsten auf Schlag und auf dem Allensee bei Wolfsburg sind wir dann im Männer-Doppelvierer zum Sieg gefahren. Auch bei anderen Aktivitäten war Carsten mit dabei, so z.B. beim Ausschenken beim Weinfest im Wiking oder als Hilfe beim Winterball im Kempinski. Auch wenn später nicht mehr die Zeit für ruderische Aktivitäten blieb, ist Carsten dem Verein treu geblieben. Dafür herzlichen Dank! Und vielleicht bist Du ja demnächst auch wieder mit dabei, z.B. beim Frühstücksrudern am Donnerstag. Verlernt hast Du das Rudern bzw. Skullen sicher nicht - beim von Jörg Krüger organisierten Revival-Rudern in 2007 hat es ja auch funktioniert.

Wolfram Miller



Auf 80 Lebensjahre

konnte am 15. September unser Kamerad **Siegfried Gerlach** zurückblicken. Der Ruder- und Paddelsport hat Siegfrieds Privatleben wesentlich geprägt. „Knapp“ 80% seiner 80 Lebensjahre ist er dem Wiking verbunden geblieben. 1964 wechselte Siegfried mit einigen Schulkameraden vom Askanischen Gymnasium - hier schnupperte er erste Rudererluft - zum Wiking und verpflichtete sich zum Rennrudern. Auch wenn später Beruf und Familie im Vordergrund standen, so pflegte er stets den Kontakt zu seinen Ruderkameraden und gab sein rudersportliches Engagement an seinen Sohn Jan weiter.

Als Mitbegründer der Familiensportgruppe Anfang der siebziger Jahre - sie bestand immerhin weit mehr als 80 halbe (!) Jahre hat Siegfried wesentlichen Anteil am Zusammenhalt der „alten Garde“.

Viele von ihm organisierten Wanderfahrten sind noch heute Gesprächsthemen im Wiking. Und als in den siebziger Jahren das Bauvirus unter den jungen Ruderkameraden grassierte, war er als Ingenieur ein gern gesehenen Drainage(mit)bauer bei der damals üblichen „Muskelhypothek“.

Bemerkenswert auch, dass Siegfried im damals geteilten Deutschland über viele Jahre relativ enge Kontakte zu Ruderkameraden aus der DDR gehalten hat. Kontakte, die erstmals auf dem Sattelplatz bei den Veteranen-Weltmeisterschaften 1984 in Prag geknüpft wurden.

Obwohl Siegfried seinen Lebensmittelpunkt mit seiner Maggi in das Wendland verlegt hat, lässt er es sich nicht nehmen, dienstags in Altis Mannschaft oder mit Horst Pandura im Doppelzweier zu rudern - es sei denn, er ist mit Maggi auf Paddeltour, vorzugsweise im geliebten Spreewald, wo er auch in diesem Jahr seinen runden Geburtstag gefeiert hat.

Lieber Siegfried, bleibe noch lange dem Wassersport „in beiden Blickrichtungen“ treu!

In diesem Sinne alle guten Wünsche für ein gutes neues Jahrzehnt!

Das wünschen dir deine Ruderkameraden!

Jochen Bethkenhagen



Lieber King,

Wolfgang König 85 Jahre,

es sind sehr viele Siege, die Du seit den 60er Jahren, insbesondere zusammen mit Manne Schmidt, im Riemen- wie auch im Skullboot errudert hast. Dennoch gab es Gründe für Dich, den WIKING für einige Zeit zu verlassen. Nun bist Du aber schon wieder seit einigen Jahren an Bord der Wiking-Familie und wir sind froh und stolz, Dir in guter Form anlässlich Deines Ehrentages zu gratulieren.

Möge es Dir noch viele Jahre möglich sein, am Rudergeschehen Teil zu haben, auch wenn es die typische Freitagsrunde leider nicht mehr gibt. Es ist jedenfalls immer wieder eine Freude, Dich bei unseren Regatten zu treffen und mit Dir über die Welt des Rudersports zu diskutieren. Wäre also schön, Dich beim Anrudern im Frühjahr 2025 wieder im Bootshaus begrüßen zu können. Heute wollen wir Dir jedoch besonders herzlich mit unserem Ruderergruß gratulieren und bedanken uns bei Dir zugleich für Deine Treue und Großzügigkeit gegenüber dem WIKING!

Deine Ruderkameraden



Wolfgang Scheller 80 Jahre

Am 20. September 2024 konnte unser Kamerad Wolfgang Scheller seinen 80. Geburtstag feiern. Ich möchte nicht wissen, was aus Altis (Master-) Mannschaft geworden wäre, wenn Wolfgang nicht vor rd. 15 Jahren den Weg zu einer privaten Feier in unser Bootshaus gefunden hätte. Dort wurde er nämlich von Peter Spahn überredet, doch einmal aushilfsweise einen Achter zu steuern. Frische Luft und Mannschaftssport waren ganz nach seinem Geschmack. So klemmt sich Wolfgang seitdem zweimal pro Woche für eineinhalb Stunden in den schmalen Steuersitz eines Rennachters und hält Boot und Ruderer auf Kurs. Und das zu jeder Jahreszeit „bei Wind und Wetter“!

Ob es „Katzen und Hunde“ regnet, wie in diesem Sommer, ob 33° C plus oder 3° C minus, Wolfgang ist stets ohne ein Murren dabei. Wie hilfreich und wichtig sein unermüdlicher Einsatz ist, merkt man natürlich erst dann, wenn er mal verhindert ist und Alti die Frage stellen muss: „Wer steuert uns denn heute?“. Dann herrscht „Das Schweigen der Lämmer“! (Nicht immer kann man ja das Glück haben, dass uns eine rudersportliche Fee in Gestalt von Susanne Klages zur Hilfe kommt.) Bemerkenswert ist, dass Wolfgang ohne rudersportliche Vorerfahrungen den späten Einstieg in das Boot gewagt hat. Sein Sport ist vielmehr der Tanzsport. Von seinen Fähigkeiten haben sich schon viele Wikinger auf dem traditionell Winterball unserer Gesellschaft überzeugen können. Aber vielleicht gibt es eine Gemeinsamkeit zwischen beiden Aktivitäten: Im Rennachter elegant über das Wasser zu gleiten ist wie mit Partnerin Rosi elegant über das Parkett zu schweben.

Lieber Wolfgang, deine Ruderkameraden wünschen dir, dass dir beide Möglichkeiten noch lange erhalten bleiben!!!

Jochen Bethkenhagen

Werner König 75 Jahre

Unser Jubilar ist nun schon fast **60 Jahre Mitglied im WIKING**. Als junger Mann war er in den 70er Jahren ein bei den Jungs dieser Zeit unheimlich anerkannter Jugendleiter. Sie nannten ihn/Dich „Willem“ und so ist es bis heute geblieben. Auch wenn Du schon einmal leise andeutest, Dich vom Wikingerdasein zurück ziehen zu wollen, ist es „Deinen“ Jungs gelungen, Dich davon zu überzeugen bei uns zu bleiben, auch wenn Dich aus Zehlendorfer nur selten ein Öffi nach Neukölln bringt.

Lieber Willem, Du bist nicht gern in großen Runden unterwegs und magst alles laute nicht, deshalb gratulieren wir Dir hier ganz leise zu Deinem 75. Geburtstag und singen das Wikinger-Lied für Dich nur so laut, dass nur Du es hören kannst: „Was kommt daher im Windesflug?“ ja natürlich, ein wetterharter Schlag. Bleib schön gesund und munter, wir Wikinger danken Dir für Deine Treue und gratulieren ganz besonders herzlich!

Im Namen aller Kameraden,

Dein Matthias Herrmann



Lieber Werner,

da kann man nur sagen, Kinder, wie die Zeit vergeht. Und der **Werner** (Robel) war immer dabei: Weimar, 3.Reich, Krieg, Nachkrieg, Luftbrücke, 17. Juni, Mauerbau, 9.11.1989 und Wiedervereinigung. Dabei die Ehe mit Deiner Gisela, die Familiengründung, Studium, Schritt in die Selbständigkeit und nebenbei immer wieder Dein Einsatz für dritte, in der Familie, bei den Nachbarn und den Ruderkameraden.

Seit dem 1.7.1983 bist Du dann auch Mitglied im Wiking. Ein sogenannter Seiteneinsteiger, der seine vielfältigen Qualitäten zum Wohle der Gemeinschaft einbringt und ein Glücksfall darstellt. Nicht nur mit den Montagsturnen wöchentlich aktiv beim Sport, sondern auch Leiter diverser Studienreisen, auch im Boot bei vielen Fahrten und auch einigen Wanderfahrten hast Du Deine Passion gefunden. Sternfahrten und andere Feiern hast Du mitorganisiert und Dein Meisterstück ist der Bootshausneubau, als Du im legendären Bauausschuss zusammen mit Andreas Schulze und Stephan Märschenz unserem unvergessenen Bauleiter Wolfgang Klemm zur Seite standest. Auch bei den Vorbereitungen zum Stegneubau hast Du noch einmal mit Rat und Planung unterstützt. Werner, wir Wikinger wissen, was wir an Dir und auch Deiner lieben Gisela haben. Deshalb war die Freude groß, als Du neulich beim Neuköllner Ruderfestival für einige Stunden Dein Bootshaus besucht hast. Es war wieder eine Wonne sich mit Dir zu unterhalten und Deine besonnene, ruhige Art kommt eben stets sehr sympathisch rüber. Nun wünschen wir Dir für Dein neues Lebensjahr alles erdenklich Gute und danken Dir für Dein großartiges Engagement für die Ruderfamilie in Berlin!

Unser Werner Robel, er lebe hoch!

Im Namen aller Wikinger,

Dein Matthias Herrmann



Wer nimmt wen auf den Schoss, der Weltmeister den Jugendmeister oder ?



Lieber Lars, (Lars Krisch)

seit 2004 bist Du bereits Mitglied unseres Vereins, obwohl Du durch und durch Dresdner bist. Bereits am 5. August hast Du nun Deinen **50. Geburtstag** feiern können, wozu wir Wikinger Dir ganz besonders herzlich gratulieren!

Im Jahr 2000 haben wir uns bei den WM für nichtolympisches Rudern in Zagreb kennen und schätzen gelernt. Du hast damals zusammen mit Deinen Kameraden den Vierer mit auf Bronze gerudert, was in dem Jahr die beste Platzierung eines deutschen Riemenbootes bei den WM/OS war. Im Jahr 2002 errudertest Du im Zweier mit Stm. zusammen mit Andreas Werner und Stm. Claus Müller-Gattermann in Sevilla den WM-Titel.

Als Deine Freunde Lars Erdmann und Wolfram Huhn im Jahr 2004 nach Berlin zum WIKING gingen, bist Du für 2 Jahre für unsere Farben gestartet. 2004 bist Du zusammen mit Lars Erdmann, Wolfram Huhn, Dirk Meusel und Stm. Daniel Buj in Münster Dt. Sprintmeister und in Hamburg Norddeutscher Meister im Vierer mit Stm. und im Achter (komplettiert mit Martin Hasse, Carsten Borchardt, Stefan Massanz, Sascha Noack) geworden. Weitere schöne Siege ergaben sich z. B. auch in Bad Ems im Kaiser-Vierer oder beim Dt. Ruderpokal in Werder im Achter. Den Winter nutztest Du damals, um Dich fit zu machen zur Teilnahme an der Ergo-WM in Boston. In Schwedt bebte die Halle, als Du in unglaublichen 5.58.2 die Quali schafftest! Im Jahr 2005 haben wir dann alles drangesetzt, Dt. Meister im Achter zu werden, schließlich wurde es dann in Salzgitter aber nur Bronze.

Du hast dann die privaten und beruflichen Dinge forciert und Dich seither für Deinen Dresdner Ruderclub von 1902 sehr erfolgreich als Trainer engagiert. Wenn wir uns heute auf einem Regattaplatz treffen, bist Du immer sehr beschäftigt, aber es reicht immer für einen kurzen und sehr freundschaftlichen Austausch.

Lieber Lars, gern würden wir Dich wieder einmal im Wiking-Bootshaus begrüßen, wo Du stets willkommen bist! Es ist aber eine ganz besondere Freude zu wissen, dass in Deinem Wäscheschrank der grüne Einteiler immer noch seinen festen Platz hat. So wünschen wir Dir für die zweite Hälfte nur das Beste im persönlichen und mit Deinen Athleten Erfolge auf ganzer Linie! „Krisch womer“, na klar. **Lars Krisch, er lebe hoch**

Matthias Herrmann



Eintritte zum 01. Dez. 2024

Nachname	Vorname	Jahr-gang
Kratz	Jakob Bernhard	2000
Farah Mello	Joaquin	2012
Jonas	Kay	
Peschke	Raphael	2011
Natrup	Jacob	2017
Borchardt	Vigo	2009
Seelig	August Paul	2023
Scholz	Bobbi	2013
Schaefer	Victor Emmanuel Otto	2013
Schaefer	Carl Vincen Milan	2011
Köhnken	Tim	1993
Maskow	Karl	2007
Kammermeier	Leo	2010
von der Aue	Rasmus	2008
Weniger	Fabian	2005
Kohlisch	Jan	2011
Kohlisch	Leon	2016
Seitz	Oliver	2010
Seitz	Felix	2008
Rietdorf	Paul Philip	2007
Bankmann	Bert	2007

Austritte 2024

Nachname	Vorname	Jahr-gang
Rausch	Michael	1981
Gelbhaar	Paul Maximilian	2000
Hönigmann	Hans-Michael	1954
Wiester	Levente	2009
Wiester	Arend	2009
Arnold	Julian	1988
Grosse	Heinz-Ingo	1944
Stumpf	Tobias	1998
Seibel	Max	1999
Rahders	Frederik	1989

Geburtstage Dezember 2024

1.12	Lasse	Stark
2.12	Yoann	Doré
2.12	Wolfgang	Marschner
3.12	Patrick	Schwarzer
3.12	Uwe	Graf
4.12	Raiko	Gawron
5.12	Rick	Tiedmann
6.12	Jens	Butenschön
6.12	Julian	Eerland
7.12	Lars	Erdmann
10.12	Lukas	Oldach
11.12	Benedikt	Busert
11.12	Dirk	Meusel
13.12	Siegfried	Erdmann
14.12	Lutz	Weiler
15.12	Christopher	Rekow
16.12	Joachim	Goerke- von Stock
18.12	Max	Röger
18.12	Richard	Enders
23.12	Timothée	Prouvost
25.12	Christian	Scheer
28.12	Jens	Redemann
29.12	Dirk	Thieslack
30.12	Gregor	Weimer
31.12	Tobias	Reiner



ABBILDUNG 1WWW



Geburtstage Januar 2025		
2.1	Weber	Filippo
2.1	Vuckovic dos Reis	Teodor Afonso
6.1	Schulze	Andreas
9.1	Novák	Edvin
13.1	Weiß	Gerd
14.1	Saeger	Helge
14.1	Großmann	Andre
15.1	Kaska	Olaf
16.1	Gerlach	Rainer
17.1	Campe	Ferdinand Otto Werner
18.1	Altmann	Hans- Jürgen
20.1	Natrup	Jacob
20.1	Scholz	Bobbi
22.1	Köhnken	Tim
23.1	Seelig	August Paul
25.1	Kersten	Felix
25.1	Saeger	Karsten
29.1	Schopp	Markus

Geburtstage Februar 2025		
2.2	Grudet	Francois
3.2	Bara'th	Mendel
4.2	Rahn	Mirko
5.2	Meister	Erik
6.2	Reinhard	Rudolf
6.2	Binkau	Richard
8.2	Noack	Sascha
9.2	Korselt	Klaus
9.2	Zoufahl	Oliver
9.2	Binkau	Vincent
9.2	Gallien	Marcel
12.2	Wartmann	Jan
14.2	Nahrgang	Lukas
16.2	Dettmann-Deutschland	Holger
16.2	Cramer	Joachim
18.2	Massanz	Stefan
21.2	Hasse	Martin
21.2	Seitz	Marco
25.2	Schubert	Martin
25.2	Weber	Kai
26.2	Oberle	Jens
27.2	Sprzagala	Jan
29.2	Lawitzke	Daniel

Geburtstage März		
6.3	Rahders	Frederik
6.3	Strauch	Jared
8.3	Andrélan	Tim
10.3	Kammermeier	Leo
11.3	Schulze	Christian
13.3	Hirschfelder	Hendrik
19.3	Ratz	Carl-Friedrich
20.3	Galitzien	Tobias
22.3	Salewski	Thomas
23.3	Schulz	Martin
23.3	Tretsch	Gunnar
24.3	Friedrich	Peter
24.3	El-Qalqili	Iradj
26.3	Krüger	Ingo
27.3	Gollnick	Frank

Geburtstage April		
1.4	Verse	Karsten
2.4	Dietzel	Carsten
6.4	Johann	Marko
7.4	Spahn	Peter
8.4	Walk	Franz
9.4	Dorn	Frank
9.4	Lill	Klaus
10.4	von der Aue	Rasmus
11.4	Grüneberg	Matthias
11.4	Colentuario	Carlos
12.4	Hasse	Robert
18.4	Boldt	Jonas
20.4	Kohlisch	Thorsten
22.4	Goerke	Michael
23.4	Haack	Daniel
26.4	Ulbrich	Axel
26.4	Schaefer	Victor Emmanuel C
30.4	Wittenhagen	Rainer

Fassungslos haben wir dem Bootsunfall des Frauen-Ruder-Club Wannsee e.V. zur Kenntnis nehmen müssen.

Auf der letzten offiziellen Wanderruderfahrt des Landesruderverbands Berlin verunglückte ein Dreier mit Steuerfrau im Bereich Spandauer Rathaus, bald hinter der Spandauer Schleuse auf dem Rückweg vom gastgebenden Ruderverein zum Bootshaus des Frauen-Ruder-Club Wannsee am Grossen Wannsee.

Hinter der Mündung der Spree in die Havel stieß der Dreier mit einem Schubverband zusammen, drei der Damen konnten sich an das Ufer retten, die vierte Ruderin konnte nur noch tot geborgen werden.

Trotz aller Freude an unserem gesunden Wassersport zeigt der Unfall auch immer wieder die Gefahren auf, in der wir Ruderinnen und Ruderer uns fortbewegen.

Unser Herz und Trauer ist bei den Angehörigen, dem FRCW und den vielen betroffenen Verwandten und Freunden.

Wir können keinen Trost spenden aber uns immer wieder gemahnen und der Momente verinnerlichen, die wir gesund, unfallfrei erleben dürfen!

Wir als Wikinger, sei es die Trainer, Ausbilder, Ruderer sollten uns der Gefahren jeden Moment bewusst sein. Gerade als Ruderverein am Neuköllner Kreuz am Delfter Ufer, sind wir durch den Zusammenfluss des Teltow Kanal mit dem Britzer Zweigkanal und dem Zugang zur Industrie mit der Neuköllner Schleuse zusätzlichen Gefahren durch die Berufsschifffahrt und im Sommerzeitraum durch die Sportschifffahrt besonderen Gefahren ausgesetzt.

Der Unfall muss uns ständig mahnen, nur ausgebildete, erfahrene Ruderer als Bootsführer, einzusetzen.

Das gilt für alle, ob erfahrener Rennrunderer, Kinder/Jugendlicher, Ruderer / Ruderin der mit uns verbundenen Neuköllner Unternehmen, Freunde und Gäste aus Nah und Fern!





Kurz vor Drucklegung des Wibo 03 – 2024 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Vereinsmitglied **Dr. Ernesto Loh nach langer Krankheit am 7. Dezember 2024 verstorben** ist.

Ernesto war Mitglied im Potsdamer Ruder-Club Germania e.V. und kam durch die enge, sehr freundschaftliche Beziehung zur RG Wiking. Seine Ruderaktivitäten waren vom hohem ehrenamtlichen Engagement geprägt. Beim Potsdamer RC-Germania leitete er einige Jahre als Vorsitzender die Geschichte des Clubs, ruderte intensiv am Großen Wannensee und vertrat als äußerst angesehener Rechtsanwalt die Interessen seiner Mandanten.

Die zugefrorenen Seen Wannsee, Havel trieben viele Ruderer des PRC-G an den Teltow Kanal zur RG Wiking. Das gemeinsame Training, insbesondere im Rennachter bildete die Grundlage für eine enge, intensive Freundschaft für ihn und allen beteiligten Ruderern im PRC-G und der RG Wiking.

Ernesto gehörte zu den Ersten, die in Renngemeinschaft nach Turin zu den damals noch 6km-Rennen im Achter auf dem Po fuhren. Daraus entwickelte sich dauerhaft eine große Freude, kein Muss, jedes Jahr immer Anfang Februar nach Turin zu fahren.

Auch wenn der PRC-G sein Heimatverein war, entwickelte sich eine tiefe Verbundenheit zu vielen Wikingern, wie Alti, Emmi, Jochen, Jürgen und vielen anderen und intensives rudern im 8er am Dienstag und Freitag. Ernesto wurde ein Bestandteil der RG Wiking.



Als Jurist und sehr angesehener Anwalt vertrat er die Belange der RG Wiking und vieler Vereinskameraden.

Er war zwar nie ein Ruderweltmeister, aber er war ein Freund und Weltmeister unserer Gemeinschaft, der RG Wiking.

Wir verabschieden uns von ihm in tiefer Trauer.

GP



An sich war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg und bot den zahlreich erschienenen Zuschauern und Besuchern ein großartiges Bild des Rudersports. Hier gilt unser Dank den zahlreichen Organisatoren und Helfern, die sich alle ehrenamtlich engagierten. Auf Seiten des WIKING lag die routinierte Leitung wieder bei Arne Seelig und Christian Mehner, die fleißig unterstützt von Lars Letzner, Carl-Friedrich Ratz, Tobias Wischer, Andreas Schneider und Daniel Haack eine großartige Veranstaltung ermöglichten. Natürlich möchten wir hier auch nicht die zahlreichen Gönner und Sponsoren unerwähnt lassen!



Unsere Wiking-Sternfahrt darbtte in diesem Jahr allerdings von der unglücklich terminierten Überholung der Landwehrkanal-Schleusen, die am 7. Oktober begannen und somit zur Folge hatte, dass die für die Stadtdurchfahrt notwendige Tiergartenschleuse nicht zu passieren war. So war es unseren Spandauer und Tegeler-Freunden größtenteils nicht zuzumuten mit dem Boot zu uns zu kommen. Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass dennoch mehr als 40 Wanderruderboote bei uns ankamen und es sich die große Crew von Preussen-Saffonia nicht nehmen ließ, über 52 Kilometer auf sich zu nehmen, um über Havel und Teltowkanal ei uns anzukommen. Gewonnen hat die Vereinswertung in diesem Jahr Narva-Oberspree mit 30 Aktiven, Zweiter wurde Preußen-Saffonia mit 23 Aktiven und gute Dritter der BRC-Hevella mit 18 Aktiven.

Der Kids-Cup war in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung mit tollem Wettkampf auf dem Ergometer und im Boot und hier waren zwei Mannschaften von Wiking/NRCB, die sich mit zwei Mannschaften aus Tegel duellierten. Am Ende war es ein Tegeler Team, welches knapp gewonnen hat.

Bei der Langstrecke um den Silbernen Riemen waren 18 Männer-Achter am Start. In diesem Jahr ging der Sieg wie schon im Vorjahr in die Niederlande an Sköll Amsterdam, die vor zwei Booten aus Leiden gewann. Der Wiking-Achter erreichte diesmal nur den 6. Rang, knapp dahinter bereits unsere Masters als Sieger der Masters-Wertung und sicherlich auch erfreulich das Abschneiden der Junioren als neuntes Boot. Den Frauen Achter gewann der Achter aus Leiden vom KSRV vor zwei Booten von Sköll Amsterdam.

21. Neuköllner Ruderfestival



Der Sieg im Silbernen Riemen im Doppelvierer der Damen ging an Skadi Rotterdam vor den Mädels aus Bydgoszcz und Sköll Amsterdam.

Bei den Sprints kam es dann zu war es der Wiking-Achter, zeigte und drei der zehn Siege gingen nach Leiden auch die Namen der Frauen-Achtern, während eine Unterbrechung der Dauersiegerinnen gab, als die Bugspitze einmal ganz vorn



sehr spannenden Rennen. Hier der seine Sprint Qualitäten Sprints gewann. Weitere und Sköll. Das waren Sprintsieger bei den es im Doppelvierer auch holländischen Damen aus Bydgoszcz ihre hatten.

Insgesamt war das 21. Festival eine großartige Veranstaltung, zu der neben vielen Zuschauern aus der Berliner Ruderfamilie auch einige Prominenz erschien. So konnten wir die neu im Amt befindliche **Stadträtin für Sport Frau Janine Wolter**, unseren **Bürgermeister Martin Hikel mit Familie** und den **LSB-Präsidenten Thomas Härtel** begrüßen. Auch unsere Freunde vom Vorstand der **Freunde Neukölln, Elfie von Manteuffel und Bertil Wever** waren erschienen. Eine technische Neuerung sollte noch erwähnt werden, denn das Team um Christian Mehner, Arne Seelig und Carl-Friedrich Ratz hatte erstmals die Zeitmessung an Erhard Engelmann übergeben, der dafür sorgte, die Regatta auch an diesem Punkt auf ein erstklassiges Niveau zu heben.

Carl-Friedrich Ratz und Matthias Herrmann

Vereinswertung Teilnehmer:

Narva Oberspree, Preussen Saffonia, BRC Hevella





Malin und Ewa bei der Junioren-WM im Rudern 2024

Ein Blick hinter die Kulissen des Trainingslagers

Der Artikel wurde tlws. mit Chat-GPT erstellt, wg. der Kurzfristigkeit als Druckvorlage wurde er aus Platzgründen redaktionell um Chat GPT Anteile gekürzt

Malin und Ewa bei der Junioren-WM im Rudern 2024 – Ein Blick hinter die Kulissen des Trainingslagers

GPT Vorgabe: Unter strahlend blauem Himmel und umgeben von der beeindruckenden Kulisse der Western University in London (Ontario, Kanada) bereiten sich unsere talentierten (*da hat er wohl Recht!*) Ruderinnen Malin und Ewa auf ihren großen Auftritt bei der Junioren-WM 2024 vor.

Ewa u. Malin: Das Wetter war wirklich ungewohnt für uns. Es war sehr schwül und heiß, und wenn man in ein Gebäude kam, durchquerte man eine unsichtbare Wand und auf einmal waren wegen der Klimaanlage 18 Grad. Außerdem gab es Regengüsse, die wir so vorher noch nie erlebt hatten, und auch die starken Gewitter kannten wir so nicht.

GPT Vorgabe: Drei intensive Wochen lang stand das Trainingscamp an der renommierten Universität im Zeichen von hartem Training, bemerkenswerten Fortschritten und unvergesslichen Erlebnissen.

Für Ewa waren die langen Einheiten bei der Hitze ziemlich hart und sie nahm sich deshalb immer einen Sack Eiswürfel mit. Malin steckte das Training besser weg und blieb fast als einzige aus dem Achter die gesamte Zeit fit und gesund, sehr bemerkenswert!

Ein straffer Trainingsplan – und ein bisschen Wassergeplätschern

GPT Vorgabe: Der Tag begann für Malin und Ewa gewöhnlich um 6:30 Uhr mit einer belebenden Sitzung auf dem Wasser. Sobald die Morgennebel sich am See verzogen hatten, waren die beiden voll in ihrem Element und pflügten mit ihren Rudern durch das stille Wasser. Besonders erwähnenswert ist der Tag, an dem eine neugierige Ente ihren Weg kreuzte und Ewa beinahe aus dem Rhythmus brachte – sehr zur Belustigung von Malin und dem Trainerteam.

**Der Tag begann in der Tat sehr früh, allerdings mit einer Runde Lauf und danach der typischen Mobilisationsroutine, die wir im Laufe der ganzen Saison bestimmt an die 50 mal gemacht haben. Danach ging es dann mit den klassischen gelben Schulbussen an den Fanshawe-Lake und schon pflügten wir durch das Wasser. Von einer Ente lässt man sich natürlich nicht aus dem Konzept bringen, dafür war aber das ganze Boot in Aufruhe, wenn mal wieder eine dünne braune Algenschicht auf dem See ruhte und man damit vollgespritzt wurde.*

*Aus dem Rhythmus wurde Malin auch tagtäglich durch Ewas Unordnung gebracht. Der Boden von Ewas Zimmerhälfte war zeitweise nicht mehr sichtbar, und das hektische Suchen von Pulsuhr etc. 3 Minuten vor Abfahrt des Busses wäre sicherlich vermeidbar gewesen.**

Gemeinschaft und Teambuilding

GPT Vorgabe: Aber es war nicht nur Training, was auf dem Programm stand. Zwischen den intensiven Einheiten fanden sich die Athleten zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen. Bei einem warmen Abendessen im Speisesaal der Universität entbrannte einmal eine rege Debatte über die richtige Zubereitung von Porridge.

**Rege Debatten über Porridge haben wir nicht direkt mitbekommen, über das Essen konnte man sich auch wirklich nicht beschweren. Es gab stets eine sehr große Auswahl an Kuchen und „perfekten“ Cookies und Malin staunte nicht schlecht, als sie entdeckte, dass es als Eis-Topping echte Lindt-Schokolade gab, die sie dann in ihren Taschen rausschmuggelte. Ewa hatte das nicht nötig, da ihr sorgsamer Vater ihr 12 Tafeln Milka-Schokolade (Geheimtipp!) mitgegeben hatte. Dieses Gut hat uns bei der Einreise am Zoll etwas Aufregung gekostet, die es aber wert war. Ein Supermarkt war nämlich*



nicht in der Nähe, dafür aber der berühmte „Western-Bookstore“, in dem es keine Bücher, dafür aber von Cowboyhüten bis zu Socken alles in lila und mit Mustangs oder Gänsen bedruckt gab (den Symbolen der Universität). Dafür quälte sich jeder mal durch die Mittagshitze und so konnte man jeden Abend ein neues Hoodie-Modell beim Abendessen sehen.*

GPT Vorgabe: Malin, die sich bei einem Lagerfeuer einer spontanen Herausforderung zur Lagerfeuergitarre stellte, wusste mit ihrem kecken "Row, Row, Row Your Boat" schnell die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Leider ist es in Kanada nicht zu einem Lagerfeuer gekommen. Stattdessen lenkte Malin gleich am ersten Morgen die Aufmerksamkeit auf sich, als sie Ewa bei der Gymnastik einen Tipp einflüsterte. Als Strafe für die Ruhestörung musste sie dann einen schlammgespritzten Pick-Up putzen.

Weiter ohne GPT: Nach dem Trainingslager fuhren wir in zwei Reisebussen ca. 2 Stunden Richtung Westen nach St. Cathrines. Dort kamen wir in der Brock-University unter, zusammen mit allen anderen Ruderern aus der ganzen Welt. Da die Finalrennen noch 9 Tage entfernt waren also die optimale Möglichkeit, um schonmal ein paar Klamotten zu auszutauschen. Ewa machte gute Deals mit Zwillingen aus Peru. Im Nachhinein fand sie heraus, dass die beiden tatsächlich ein paar Wochen vorher in Paris bei Olympia im leichten Doppelzweier am Start waren!

Danach verhandelten wir beide noch mit Sportlern aus Guatemala, Südafrika und Australien und anderen Ländern, was auf jeden Fall zu unseren besten Erinnerungen zählt.

Während Ewa krank im Bett lag, konnte Malin noch an dem Ausflug zu den Niagara-Fällen teilnehmen und mit einem Boot ganz nah an die gewaltigen Wassermassen ranfahren.

Die Weltmeisterschaft begann dann für uns mit dem Bahnverteilungsrennen, da in unserem Feld nur sechs Boote gemeldet waren. Von Anfang an fuhr uns die Konkurrenz weg und wir hatten keine Chance bei dem Tempo mitzuhalten. Danach gab es einen kleinen „klick“-Moment innerhalb unserer Mannschaft. Wir probierten besser als Team zu funktionieren und legten in den folgenden zwei Tagen noch ein paar ganz gute Ausdauerheiten hin, so dass wir optimistisch dem Finale entgegenblickten. Am Tag des Finals war Ewa wirklich sehr aufgeregt und bekam keinen Bissen runter, Malin kam damit besser klar und strahlte Ruhe aus. Vor dem Rennen lagen wir dann zehn endlose Minuten in der Startbrücke, bis endlich das Startsignal kam. Unser gutes Gefühl aus den Ausdauerheiten konnten wir leider gar nicht auf die hohen Schläge mitnehmen, und so fuhren wir dem Feld wieder hinterher, konnten am Ende aber wenigstens noch Kanada einsammeln.

Trotz der Enttäuschung konnten wir danach schnell den wohlverdienten Urlaub genießen, unsere Saison wurde durch die WM-Teilnahme nämlich um zwei Monate verlängert. Insgesamt war es also eine Zeit mit ein paar Tiefen aber auf jeden Fall auch sehr besonderen Erlebnissen, die wir bestimmt so schnell nicht vergessen werden!

Danke an das Trainerteam und die Unterstützung durch die RG Wiking und NRCB

Malin und Ewa



Tobi mit Hannah

Lieber Werner König (Willem)

Am 24 Oktober dieses Jahres ist **"Willem" 75 Jahre** alt geworden. Vielen werden mit diesem (Spitz-)Namen nichts verbinden, ist doch Werner seit langem nicht mehr im Bootshaus und wenn, in sehr kleiner Runde. Vor mehr als 50 Jahren war das noch anders, da war er der Jugendbetreuer und somit bei meinem ersten Kontakt mit dem Wiking im Jahr 1972 mein Ruderlehrer.

Sein Spitzname stammt auch aus diesen Jahren, da mit Wolfgang und Werner König zwei Mitglieder mit ähnlichen Name im Wiking aktiv waren. **Wolfgang König war fortan "King"** - er ist seit einigen Jahren auch wieder im Wiking. Und **Werner König war "Willem"**. Er leitete über einige Jahre die Kindergruppe sehr erfolgreich. Legendar war der all-winterliche Kuchen- und Spielenachmittag in Willem´s Wohnung. Die Kuchenmengen waren so groß, dass der Verlierer eine Spielrunde immer ein Kuchenstück essen musste. Die Kindergruppe war damals umfangreich, obwohl die Voraussetzungen im alten Bootshaus alles andere als optimal waren.

Lieber Willem, zu Deinem 75. Geburtstag wünschen wir Dir nachträglich alles Gute!
In einem Jahr bis Du dann **60 Jahre im Wiking** – v
vielen Dank für Deine Treue!

Wolfram Miller



